

Dawne pieczęcie. Typologia – metody badań – interpretacje [Alte Siegel. Typologie, Forschungsmethoden, Interpretationen], pod red. Zenona PIECHA, Warszawa 2015, Wyd. DiG, 608 S., ISBN 978-83-7181-841-7, PLN 70. – Der Band beinhaltet 20 Studien, die verschiedenen Aspekten der Sphragistik gewidmet sind. Es handelt sich um die Referate der letzten drei sphragistischen Seminare, die unter der Ägide von P., dem besten polnischen Kenner der Thematik, abgehalten wurden. Ein Teil der Texte betrifft die Neuzeit oder die Zeitgeschichte, aber zumeist liegt der Schwerpunkt auf dem MA. Der Hg. würdigt einleitend die Rolle der erwähnten Seminare für die systematische Erforschung der polnischen Sphragistik (S. 9–13) und trägt dann Beobachtungen zur sphragistischen Typologie und Nomenklatur in der polnischen und ausländischen Forschung vor (S. 15–46). Marcin HLEBIOŃEK bespricht ausgewählte Probleme der Systematik der königlichen Siegel in Polen (S. 47–69), Marek ADAMCZEWSKI schreibt über die Typologie der Stadtsiegel (S. 99–144), Piotr POKORA über die Typologie der bischöflichen Siegel (S. 145–196) und Paweł STRÓŻYK über die Klassifizierung der klösterlichen Siegel bei Benediktinern und Zisterziensern (S. 197–206). Im folgenden befasst sich PIECH mit Wappensiegeln in sphragistischen Systemen des alten Polen (S. 207–253), STRÓŻYK analysiert die Ikonographie einiger Piastensiegel des 13. Jh. (S. 255–266), Agnieszka Kuś bespricht die Siegelbeschreibungen in Notariatsinstrumenten (S. 267–284), Elżbieta KNAPEK stellt die ma. Siegel der bischöflichen Offiziale und Generalvikare von Krakau zusammen (S. 285–325), und Marcin SZYMONIAK die Siegel des Klosters des Ordens des Heiligen Grabes in Miechów bis zum 19. Jh. (S. 327–412, mit einem Katalog). Marek L. WÓJCİK versucht, die Darstellungen auf den Wappensiegeln der schlesischen Familie von Landeskronen richtig zu entziffern (S. 413–433), Piotr BOKOTA beschäftigt sich mit den Siegeln der kujawischen Städte und ihrer Rolle bei der Heraldisierung der ursprünglichen Stadtzeichen (S. 477–491), und Ewa KOZACZKIEWICZ stellt die neuesten französischen Forschungen auf dem Gebiet der Sphragistik vor (S. 581–608). In der bunten Sammlung scheint ein organisierender Gedanke zu fehlen. Nebeneinander stehen allgemeine bzw. zusammenfassende Texte, Forschungsberichte und quellennahe Fallstudien. Trotz der chaotischen Struktur des Ganzen sind die Beiträge hervorzuheben, die wichtige methodische Vorschläge zur Typologie, Klassifizierung oder Nomenklatur der Siegel enthalten. Im Text sind zwar zahlreiche Siegelphotos abgebildet, aber leider ausschließlich schwarz-weiß und nicht immer in guter Qualität. Wegen der Vielfalt der behandelten Probleme wäre ein Register sehr brauchbar gewesen.

Tomasz Jurek

Patrick PÉRIN / Gildas SALAÜN / Arthur MACGREGOR, Une empreinte inédite de l'anneau sigillaire de Childéric I^{er} conservée au Musée Dobrée à Nantes, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 2008 (erschienen 2015) S. 111–119, untersuchen einen bislang kaum bekannten Abdruck in Kupfer des seit 1831 verlorenen Siegelrings König Childerichs I. im Musée Dobrée zu Nantes und vermuten, dass er zur Anfertigung der heute in der